



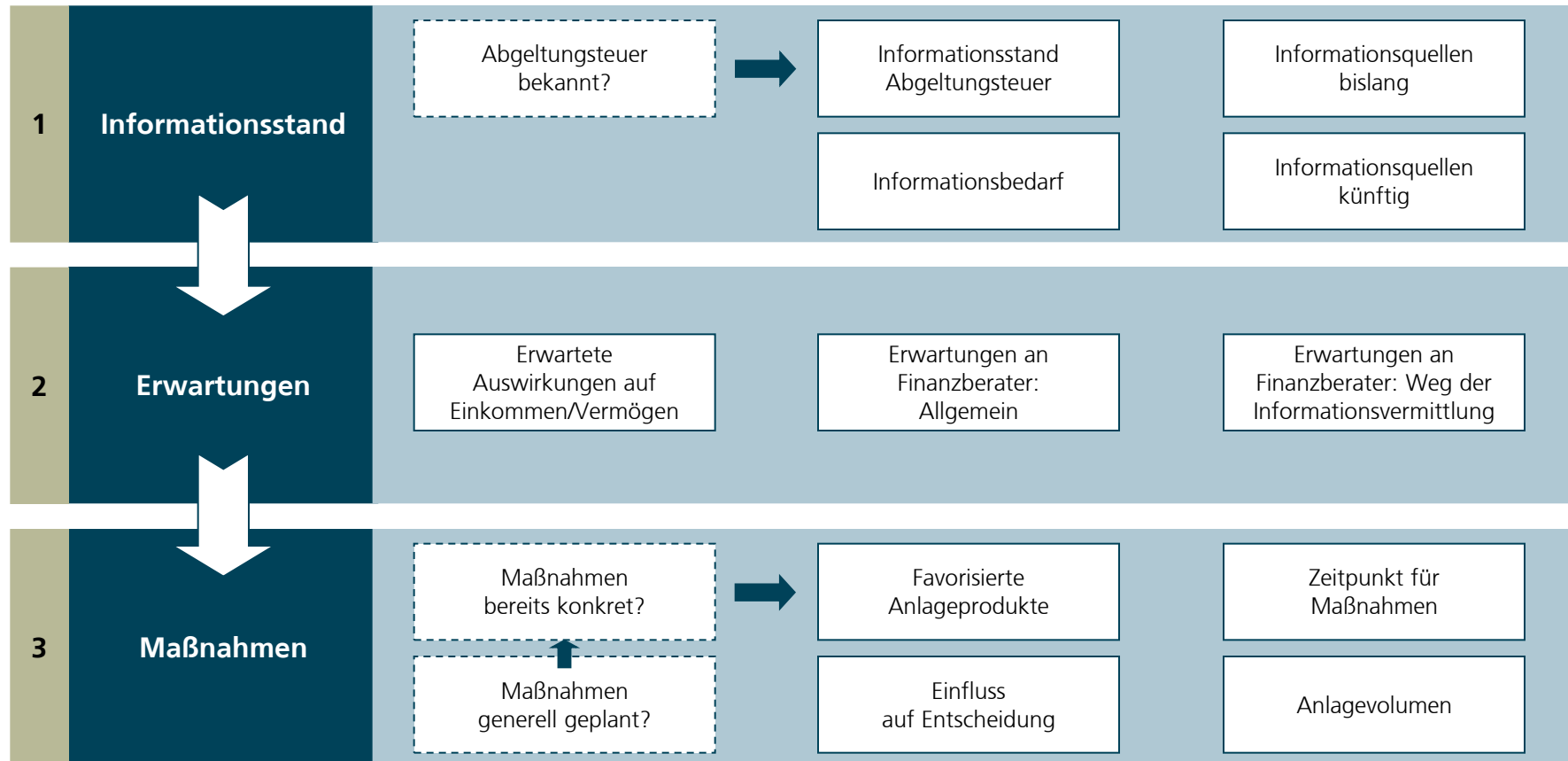
Studie **Abgeltungsteuer 2009**

Informationsstand, Erwartungen
und Maßnahmen privater Anleger

Ausgewählte Charts

Hannover, 11. April 2008

Abgefragte Themenfelder und Inhalte

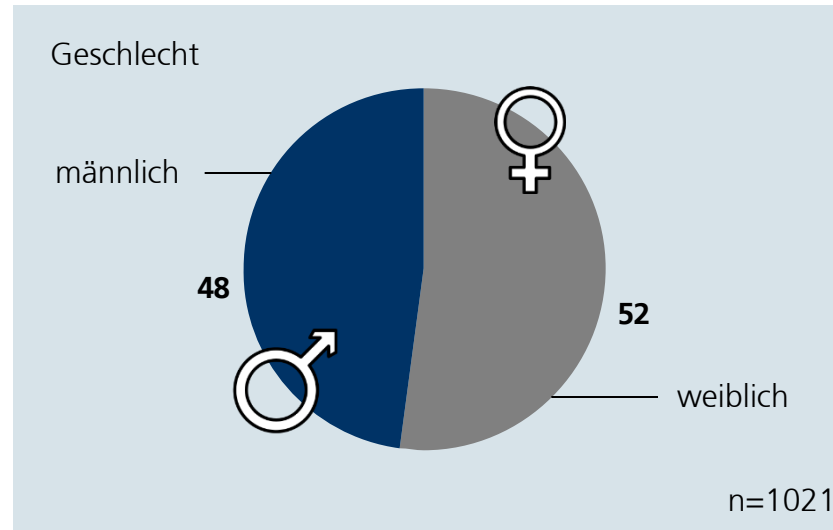


Filterfragen

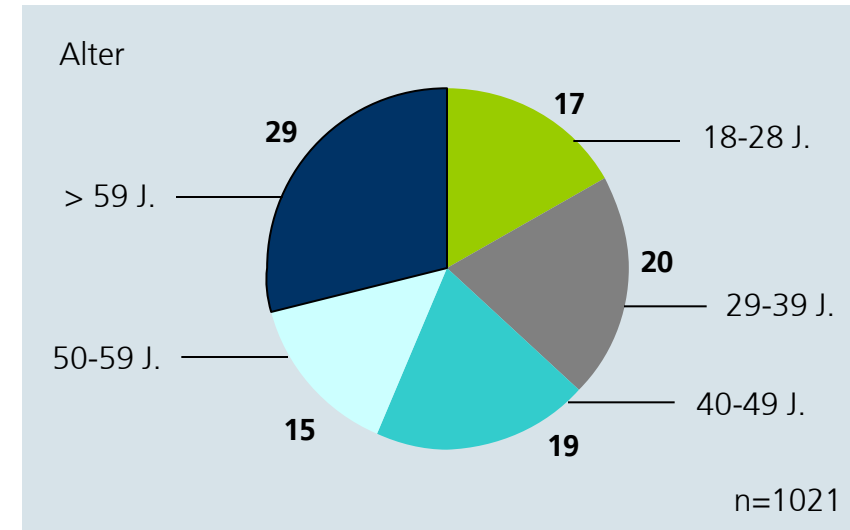


Abgefragte Inhalte (wenn Filterfrage mit „ja“ beantwortet)

Geschlecht der Befragten



Alter der Befragten



Stichprobengröße

Telefonanrufe insgesamt:	5848
Teilnahme verweigert:	3965
Sonstige Ausfälle:	862
Stichprobe n =	1021

Erhebungszeitraum

Donnerstag, 6. März 2008
bis Freitag, 14. März 2008

Abbildungen oben: Alle Angaben in Prozent (%).

Abgeltungsteuer weitgehend unbekannt – Hoher Informationsbedarf – Wenig konkrete Planungen

Abgeltungsteuer bleibt weitgehend unbekannt

Wenn der Fiskus ab 1.1.2009 in die Sparpläne privater Anleger eingreift, werden sich – nach jetzigem Stand – viele Bundesbürger verwundert die Augen reiben. Das Thema Abgeltungsteuer ist bei ihnen noch nicht angekommen.

Nur 43 % haben neun Monate vor Inkrafttreten den Begriff überhaupt schon einmal gehört. Und auch sie sind weitgehend ahnungslos: Lediglich 24 % von ihnen geben an, sehr gut oder gut informiert zu sein.

Informationsbedarf bei Frauen und jungen Erwachsenen besonders groß

Frauen sind schlechter informiert als Männer: Nur 40 % der weiblichen Befragten können mit dem Begriff Abgeltungsteuer etwas anfangen. Bei den Männern sind es immerhin 46 %. Noch deutlicher wird der Unterschied bei der Bewertung des eigenen Informationsstandes: Nur 17 % der weiblichen Befragten beurteilen ihre Kenntnisse in punkto Abgeltungsteuer als sehr gut oder gut. Unter den Männern sind es 30 %. Auch die 18-28-Jährigen zeigen deutliche Informationsdefizite. Keine andere Altersgruppe ist so schlecht über die neue Steuer informiert wie die jungen Erwachsenen. Vergleichsweise gut informiert ist die Gruppe der über 59-Jährigen.

Nur wenig konkrete Planungen

Informationsdefizit und Verunsicherung übertragen sich direkt auf mögliche Kurskorrekturen bei der Anlagestrategie.

Nur 22 % spielen vor dem Hintergrund der neuen Gesetzgebung mit dem Gedanken, neue Geldanlagen abzuschließen oder bereits bestehende Anlagen aufzustocken oder umzuschichten. Und nur bei jedem Zweiten von ihnen sind aus diesen Gedanken bereits konkrete Pläne geworden.

Aktien-/Dachfonds favorisiert – Wahl der Informationsquelle wichtig – Hohe Erwartungen an Berater

Aktienfonds und Dachfonds sind favorisierte Anlageprodukte

Für diejenigen, die aufgrund der Abgeltungsteuer bereits konkrete Pläne für Umschichtungen im Portfolio haben, zählen Aktienfonds (61 %) und Dachfonds (41 %) zu den bevorzugten Anlageprodukten. Letztere gelten gemeinhin als interessant, da die Wertzuwächse bei Fondsverkäufen innerhalb eines Dachfonds nicht der Abgeltungsteuer unterliegen. Zudem profitieren die Anleger durch die breite Streuung der Dachfonds vom Geschick mehrerer Fondsmanager.

Informationsquelle bestimmt Informationsstand

Zeitungen und Zeitschriften sind die bevorzugte Informationsquelle (44 %). In der Nutzungshäufigkeit folgen Beiträge im Fernsehen (35 %) und die Beratung bei Banken/Sparkassen (26 %). 15 % haben sich bislang bei einem unabhängigen Finanzberater informiert. Internet (11 %) und Steuerberater (5 %) spielten bislang erstaunlicherweise kaum eine Rolle. Die Studie zeigt deutlich, dass es beachtliche Qualitätsunterschiede bei den genutzten Informationsquellen gibt: So fühlen sich diejenigen besser informiert, die auf die persönliche Beratung gesetzt haben. Der Anteil der sehr gut oder gut Informierten liegt hier mit 42 % (unabhängige Finanzberater als Informationsquelle) bzw. 33 % (Bank-/Sparkassenberater als Informationsquelle) signifikant höher als der Durchschnitt (24 %).

Anleger erwarten Kompetenz, Individualität und Unabhängigkeit

Von ihrem Finanzberater erwarten die Anleger Kompetenz (80 %), Individualität (74 %) und Unabhängigkeit (70 %) – und damit genau die Vorteile, die ihnen der AWD-Best-Select-Ansatz bietet. Vor allem die 29-39-Jährigen und Anleger mit einem Anlagevolumen von mehr als 100.000 EUR legen besonderen Wert auf eine unabhängige Beratung.

Anleger warten ab – Negative Auswirkungen befürchtet – Finanzexperten haben größten Einfluss

Anleger haben keine Eile

Gelassenheit ist die Devise der meisten Anleger. Ihre Pläne zu Neuabschlüssen, Aufstockungen/Umschichtungen werden nur 17 % noch in den Monaten März/April 2008 umsetzen. 48 % lassen sich damit bis August 2008 Zeit, und rund ein Drittel schiebt das Thema Abgeltungsteuer auf die lange Bank und will sich um Anpassungen im Portfolio erst gegen Ende des Jahres kümmern.

Negative Auswirkungen auf Einkommen und Vermögen erwartet

Die Gelassenheit der Anleger und deren fehlendes Interesse überraschen auch deswegen, da 45 % der Befragten durch die Abgeltungsteuer negative Auswirkungen auf ihr Einkommen und Vermögen befürchten. Besonders Frauen (48 %) und die 18-28-Jährigen (52 %) befürchten negative Effekte. 47 % erwarten eine tendenziell gleich hohe steuerliche Belastung. Auch der Wissensstand hat Einfluss auf die Bewertung der Steuerauswirkungen: 58 % der sehr gut oder gut Informierten rechnen generell mit Auswirkungen auf Einkommen und Vermögen, während es von den schlecht oder sehr schlecht Informierten lediglich 43 % sind.

Finanz- und Bank-/Sparkassenberater haben größten Einfluss auf Anleger

Für jeweils ein Drittel der Befragten mit konkreten Plänen für Umschichtungen im Portfolio haben unabhängige Finanzberater sowie Bank-/Sparkassenberater den größten Einfluss auf ihre Entscheidungen. Familie & Freunde hingegen (21 %) haben nur geringen Einfluss auf Finanzentscheidungen. Besonders Frauen (41 %) vertrauen auf den Rat unabhängiger Finanzberater.

Vier Anlegertypen identifiziert – Handlungsbedarf für Berater und Anleger

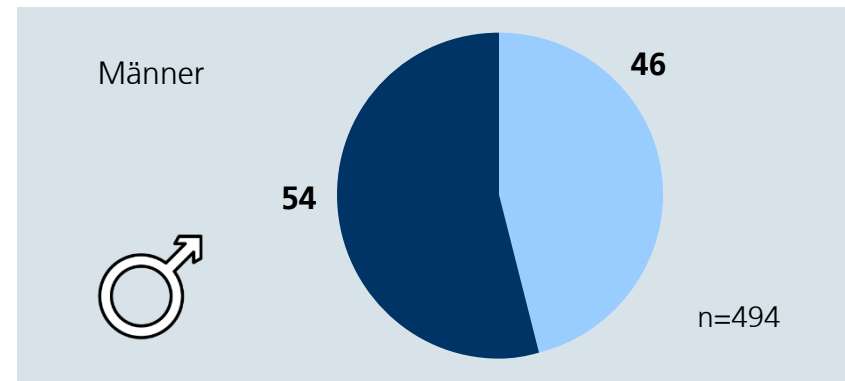
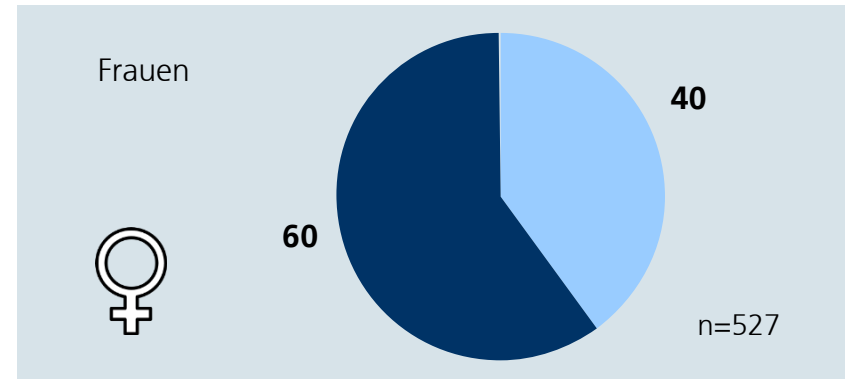
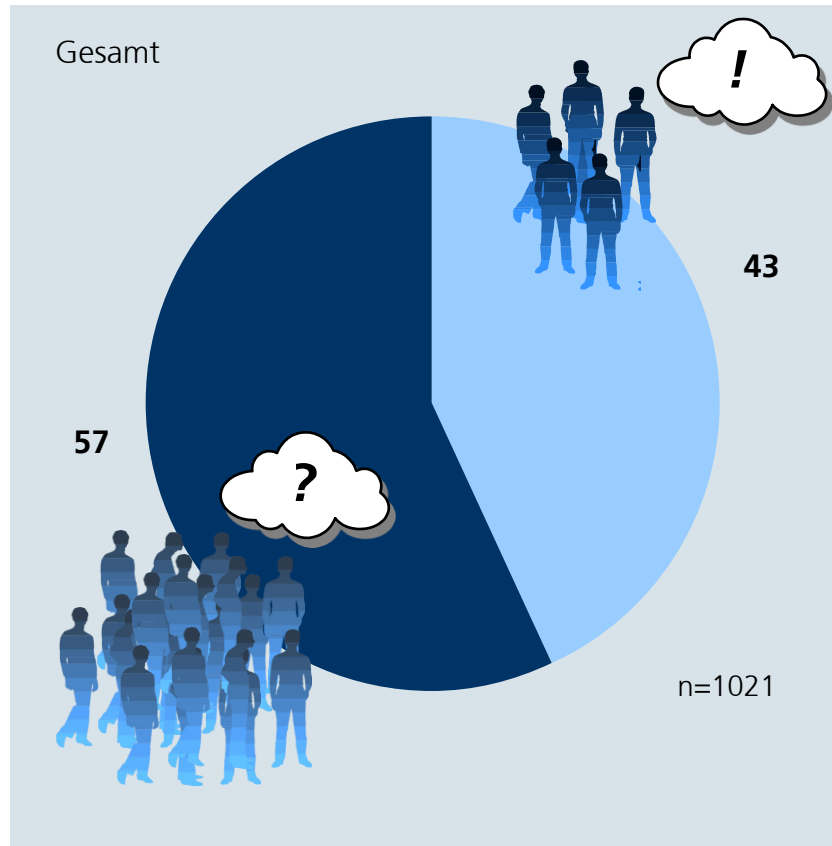
Identifizierung von vier Anlegertypen

Mittels Clusteranalyse konnten vier Anlegertypen identifiziert werden: „Der Ignorante“ (72 %), „Der Anspruchsvolle“ (20 %), „Der Beratungsresistente“ (4 %) und „Der Verunsicherte“ (3 %). Innerhalb der vier Gruppen sind sich die jeweiligen Anleger hinsichtlich ihres Informationsverhaltens, ihrer Erwartungshaltung und ihrer Planungen – bezogen auf die Abgeltungsteuer – sehr ähnlich. Untereinander unterscheiden sich die vier Anlegertypen deutlich. Diese aussagekräftige Typologisierung unterstützt die zielgruppenadäquate Ansprache und Betreuung/Beratung privater Anleger.

Handlungsbedarf für Berater und Anleger

Wer negative Effekte der Abgeltungsteuer verhindern will, muss umdenken und sein Portfolio neu bewerten. Gefragt sind neue Strategien und Produkte. Die Ergebnisse der vorliegenden Studie signalisieren einen deutlichen Handlungsbedarf. Während die Finanzdienstleister gefordert sind, den bislang schlechten Informationsstand deutlich zu verbessern und Lösungen anzubieten, dürfen sich die Anleger dem Thema Abgeltungsteuer nicht weiter versperren. Der Trugschluss, die neue Gesetzgebung sei nur ein Thema für die Reichen, könnte gerade die „kleinen Anleger“ empfindlich treffen.

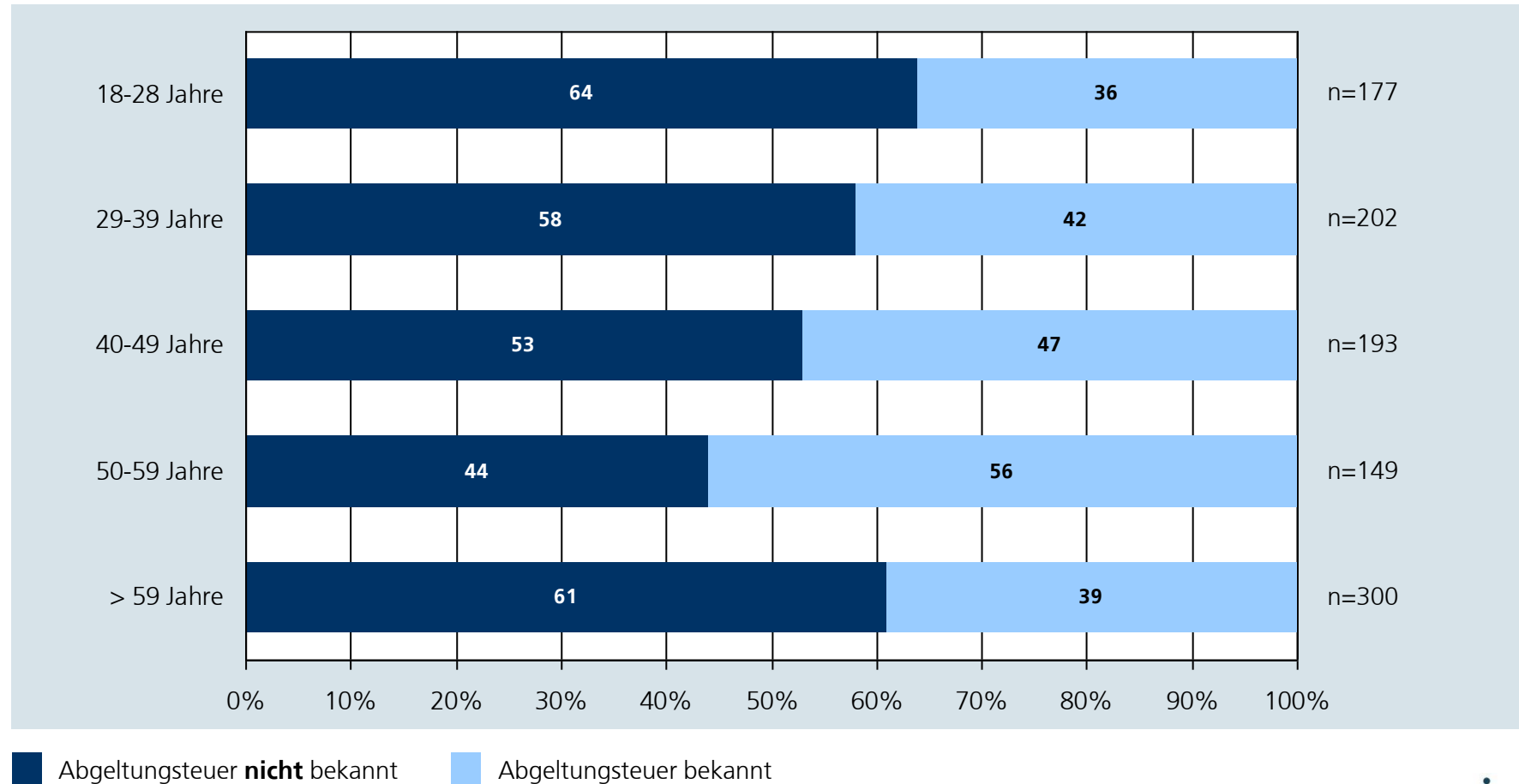
Ist Ihnen der Begriff „Abgeltungsteuer“ bekannt?



■ Abgeltungsteuer **nicht** bekannt
 ■ Abgeltungsteuer bekannt

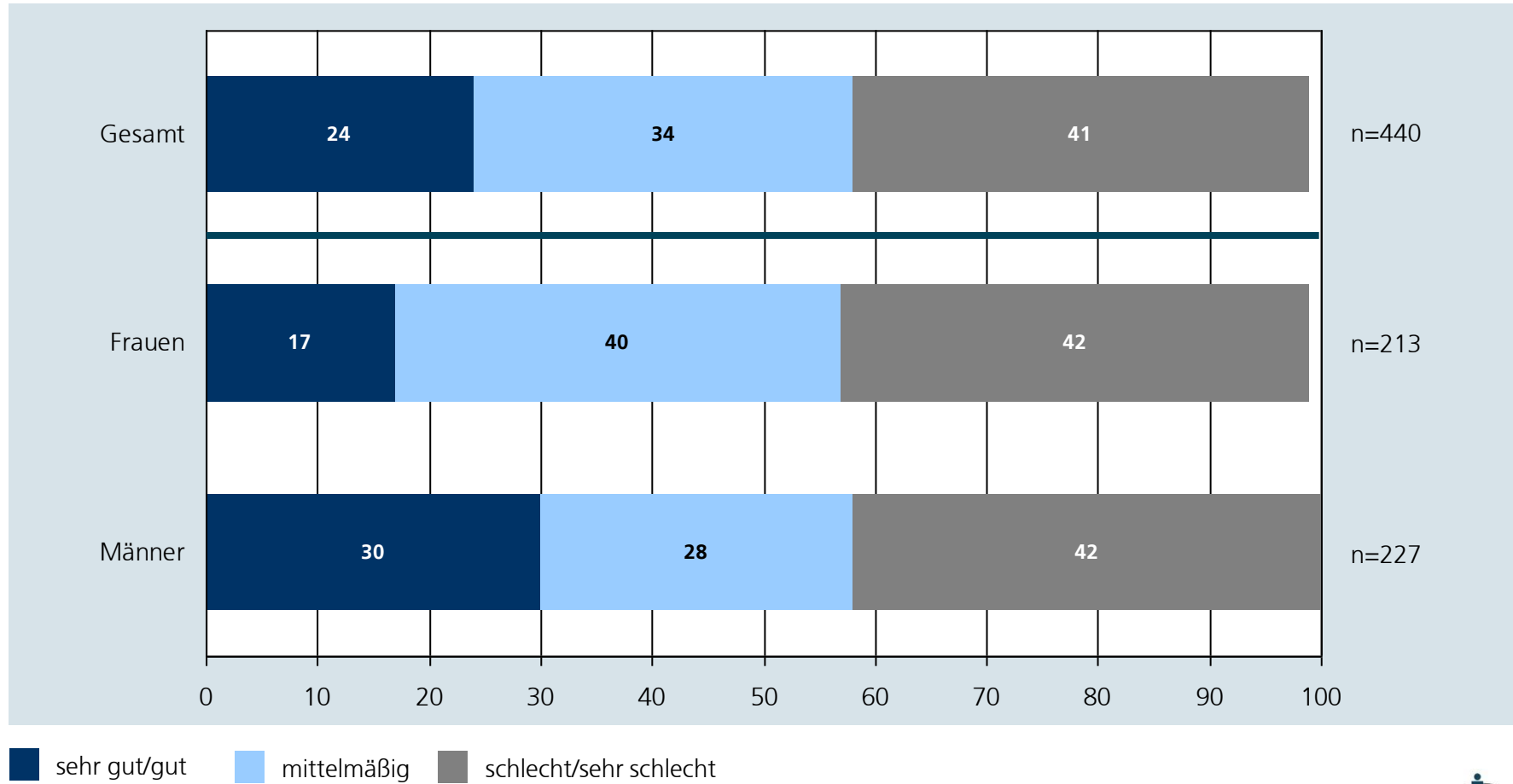
Alle Angaben in Prozent (%).

Ist Ihnen der Begriff „Abgeltungsteuer“ bekannt?



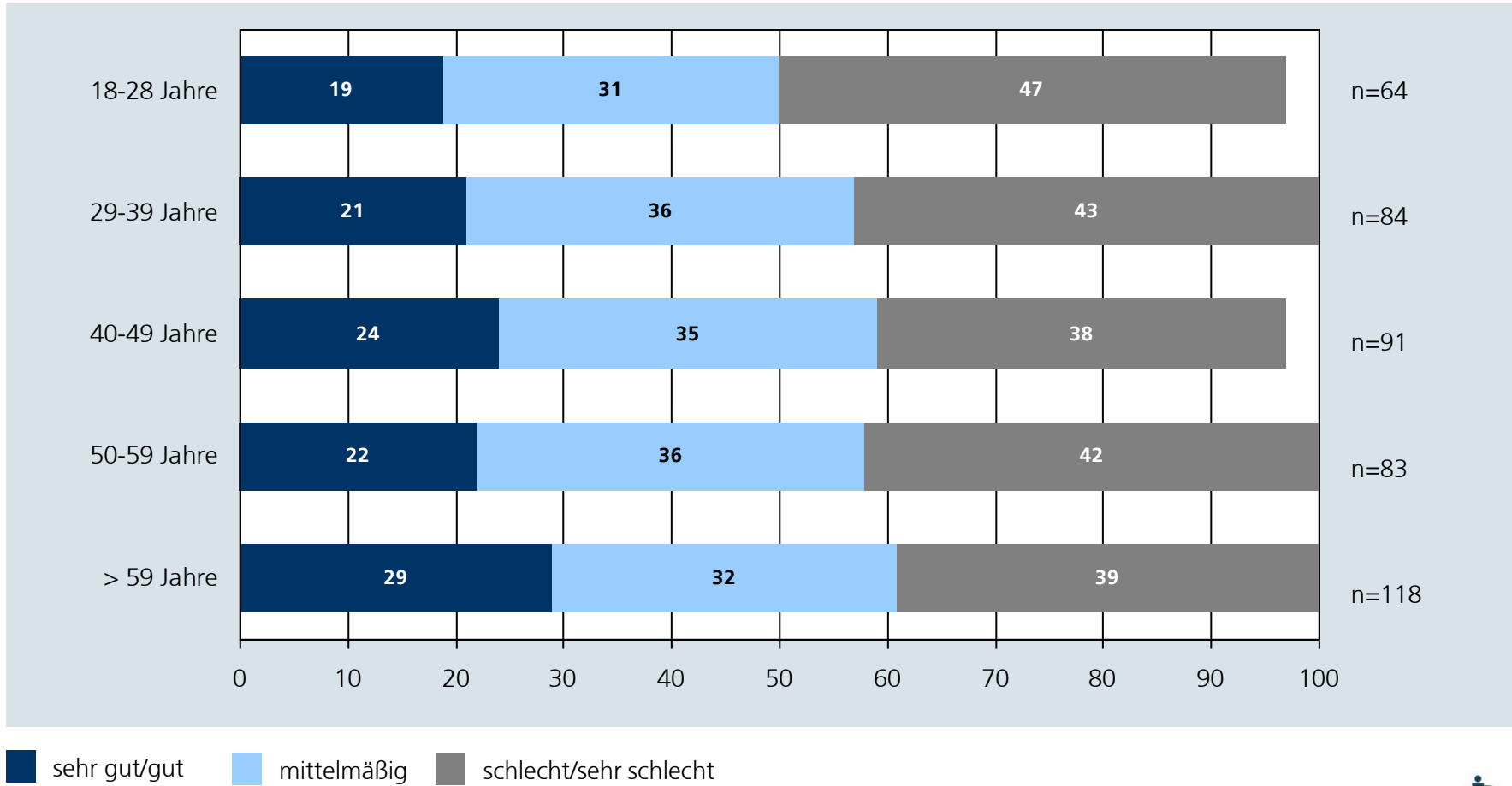
Alle Angaben in Prozent (%).

Wie gut sind Sie über die Regelungen zur Abgeltungsteuer informiert?



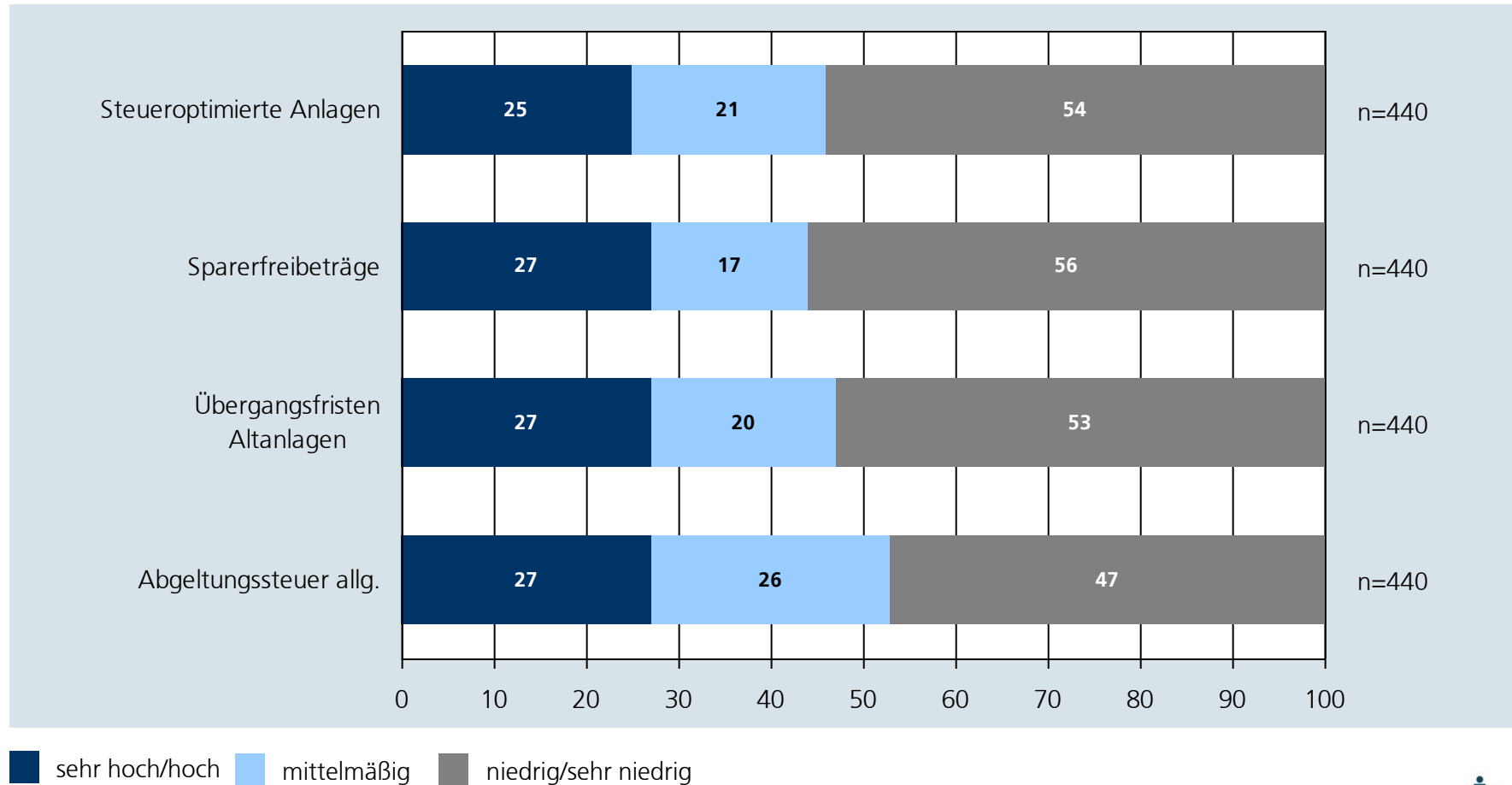
An 100% fehlende Werte = k. A./weiß nicht. Alle Angaben in Prozent (%).

Wie gut sind Sie über die Regelungen zur Abgeltungsteuer informiert?



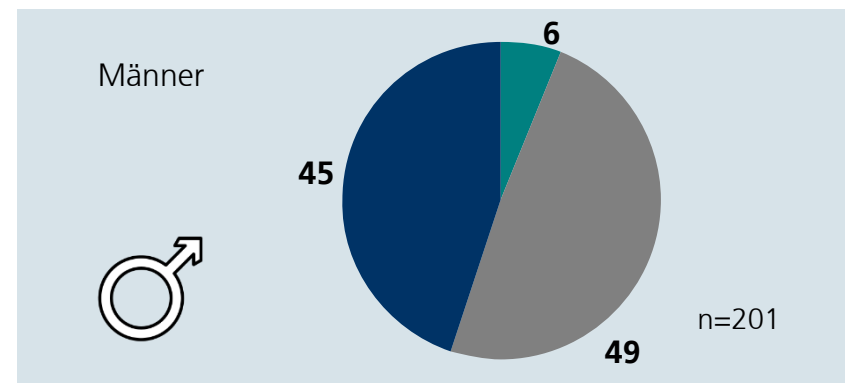
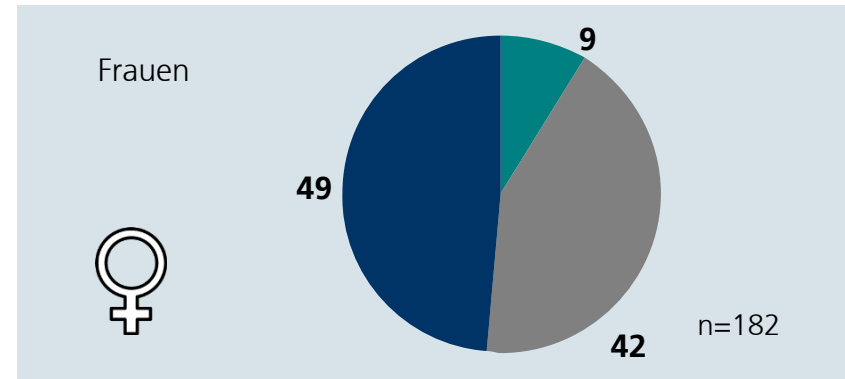
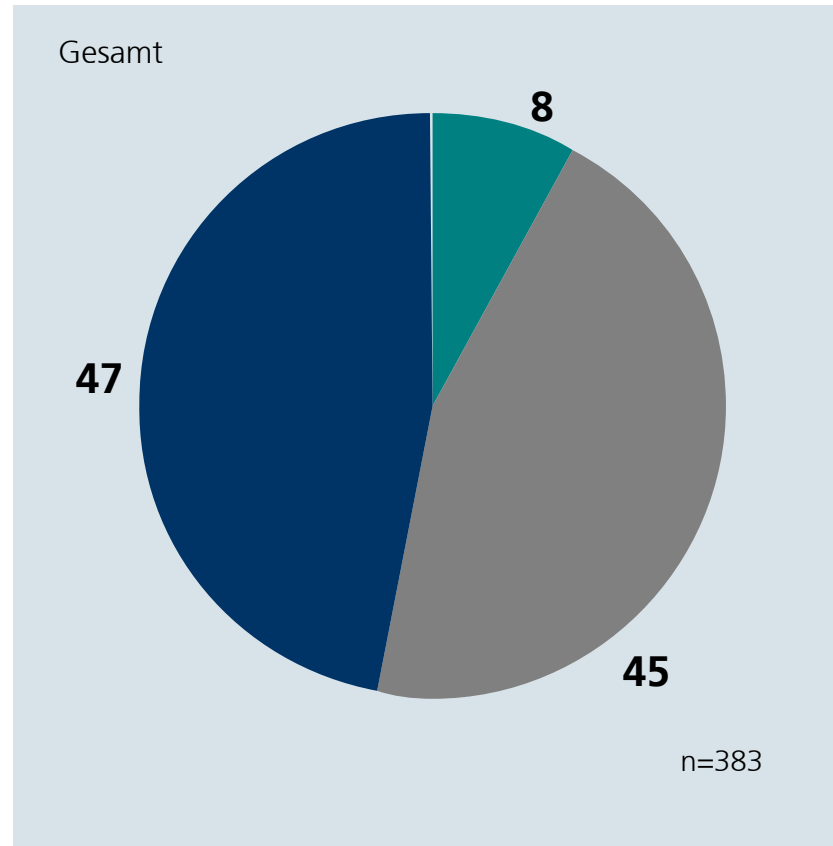
An 100% fehlende Werte = k. A./weiß nicht. Alle Angaben in Prozent (%).

Wie hoch ist Ihr Informationsbedarf an folgenden Themen/Aspekten? (Top-4-Nennungen)



Alle Angaben in Prozent (%).

Welche Auswirkungen erwarten Sie durch die Abgeltungsteuer auf Ihr Einkommen/Vermögen?



■ positive Auswirkungen
 ■ negative Auswirkungen
 ■ keine Auswirkungen

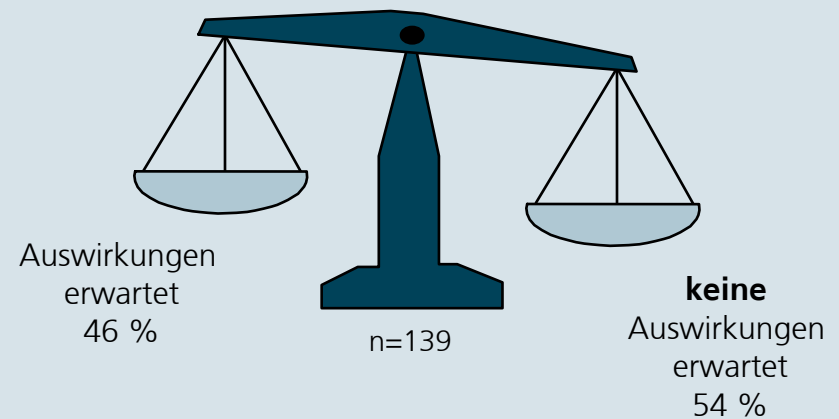
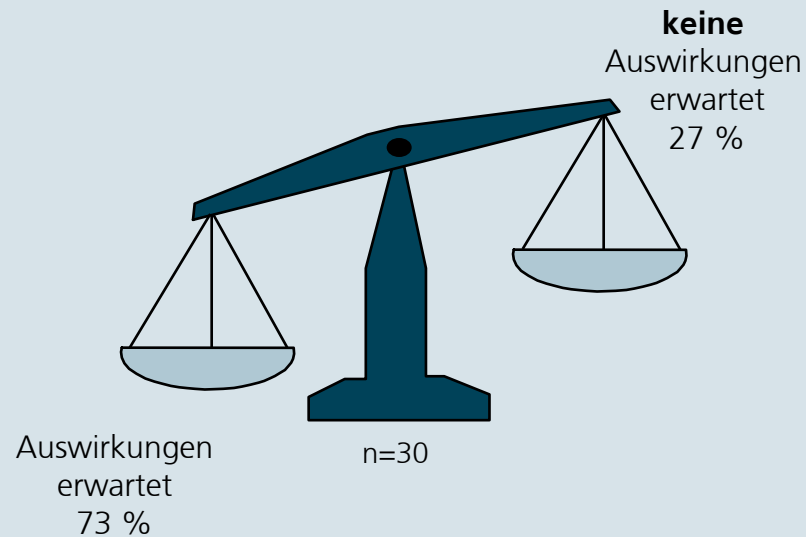
Alle Angaben in Prozent (%). Kategorie „weiß nicht/k.A.“ wurde hier nicht berücksichtigt.

Welche Auswirkungen erwarten Sie durch die Abgeltungsteuer auf Ihr Einkommen/Vermögen?

Deutliche Unterschiede bei der Bewertung, ob überhaupt Auswirkungen durch die Abgeltungsteuer erwartet werden:

Gruppe der **sehr gut/gut** Informierten

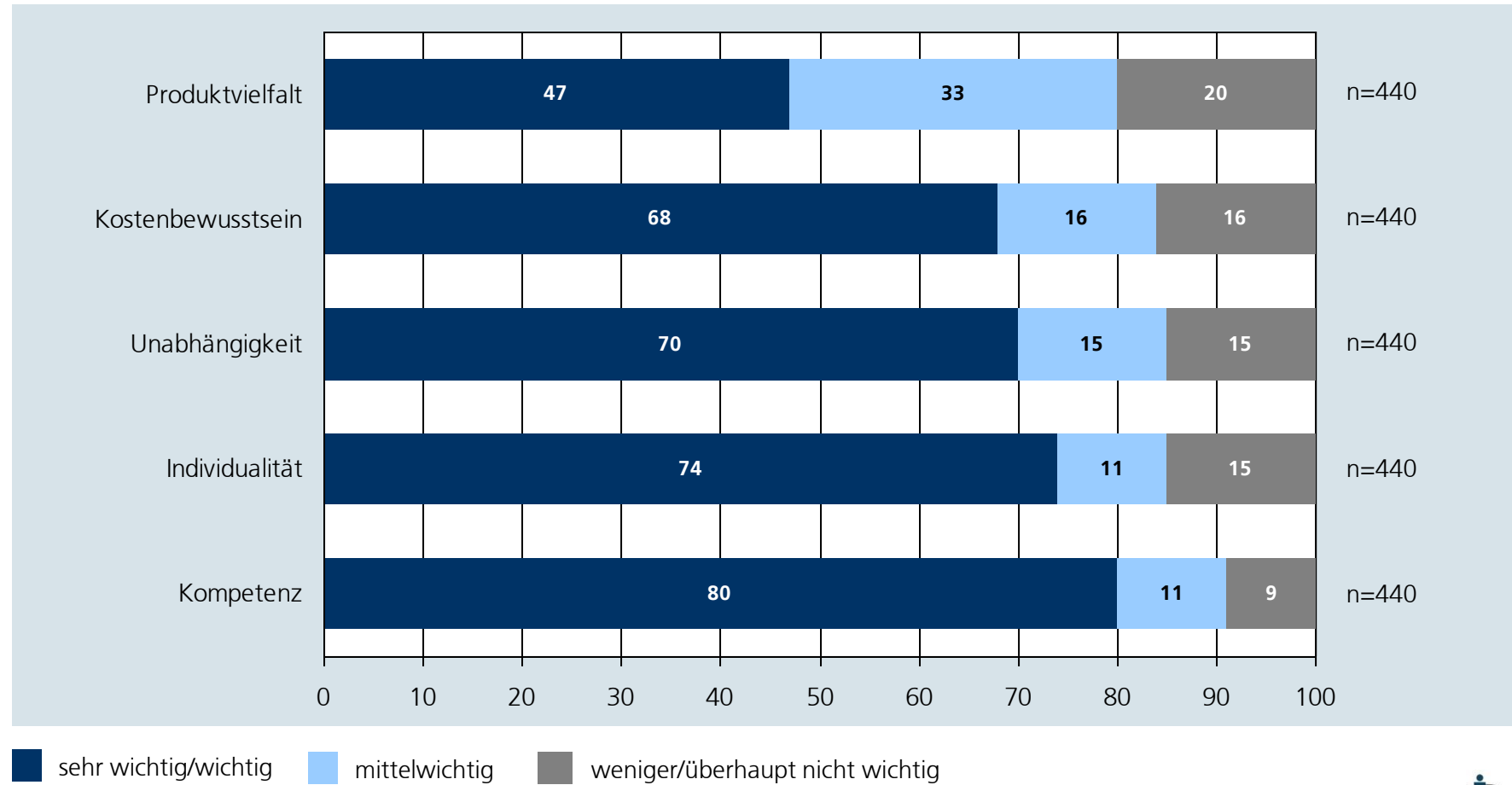
Gruppe der **mittelmäßig** Informierten



Positive und negative erwartete Auswirkungen auf Einkommen/Vermögen wurden hier zusammengefasst.

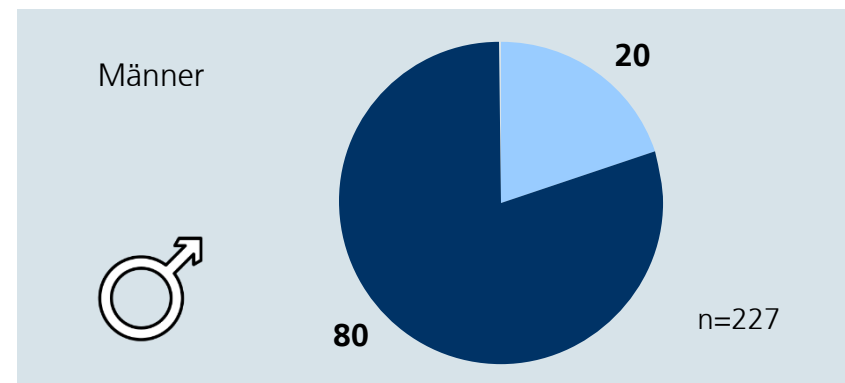
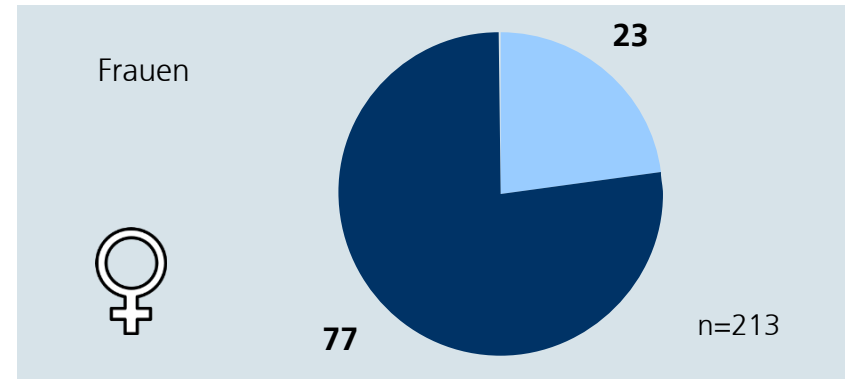
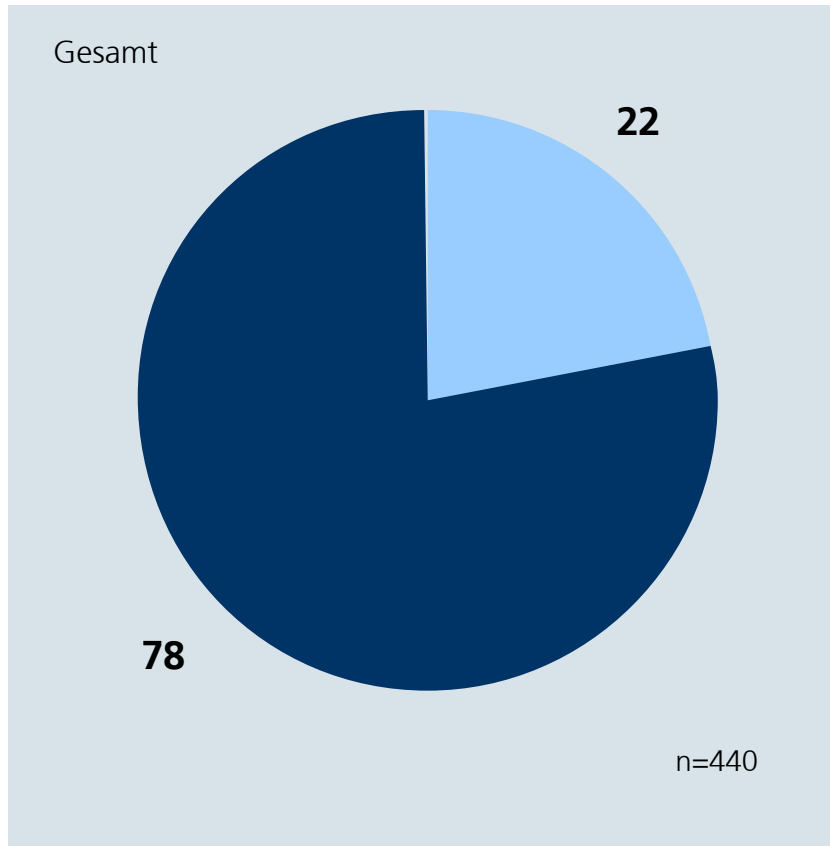
Dargestellt sind die beiden Gruppen mit dem größten Unterschied bzgl. der erwarteten Auswirkungen.

Welche Erwartungen stellen Sie an Ihren Finanzberater?



Alle Angaben in Prozent (%).

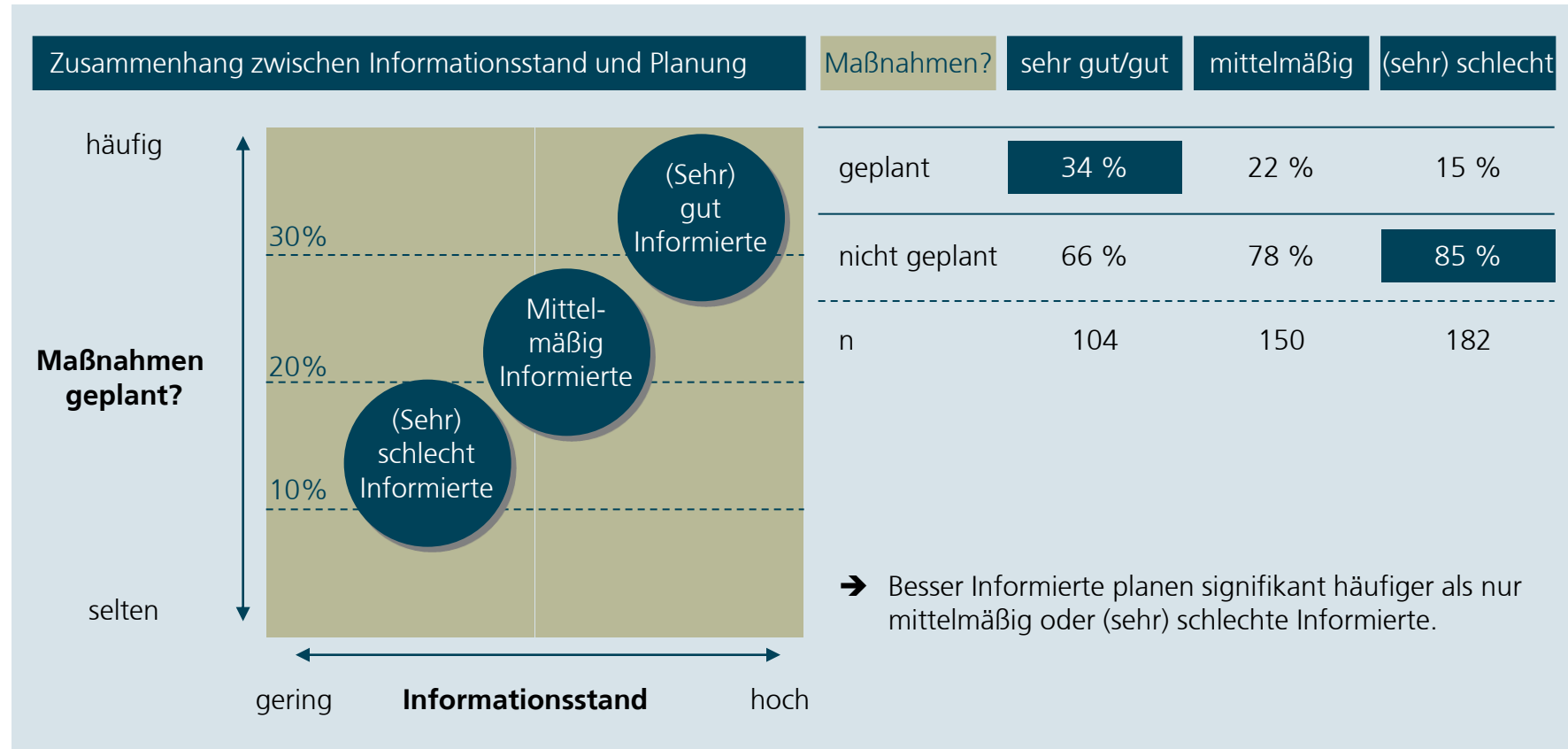
Planen Sie, neue Geldanlagen abzuschließen oder bereits bestehende Anlagen umzuschichten?



■ nein ■ ja

Alle Angaben in Prozent (%).

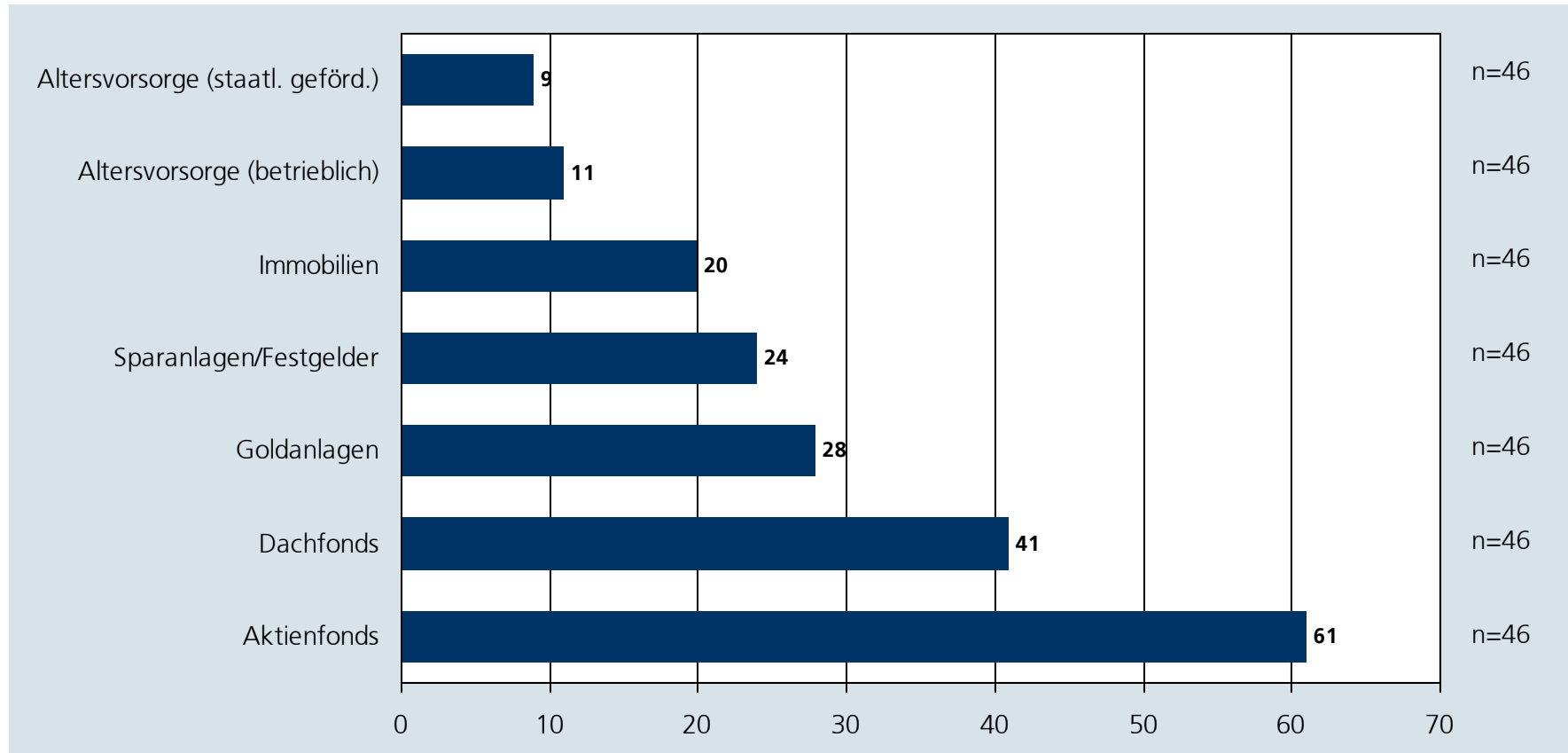
Planen Sie, neue Geldanlagen abzuschließen oder bereits bestehende Anlagen umzuschichten?



Informationsstand basiert auf Eigeneinschätzung der Befragten auf einer Skala von 1: sehr gut bis 5: sehr schlecht.

Die Bewertungen 1 und 2 (sehr gut/gut) sowie 4/5 (schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst (n=436).

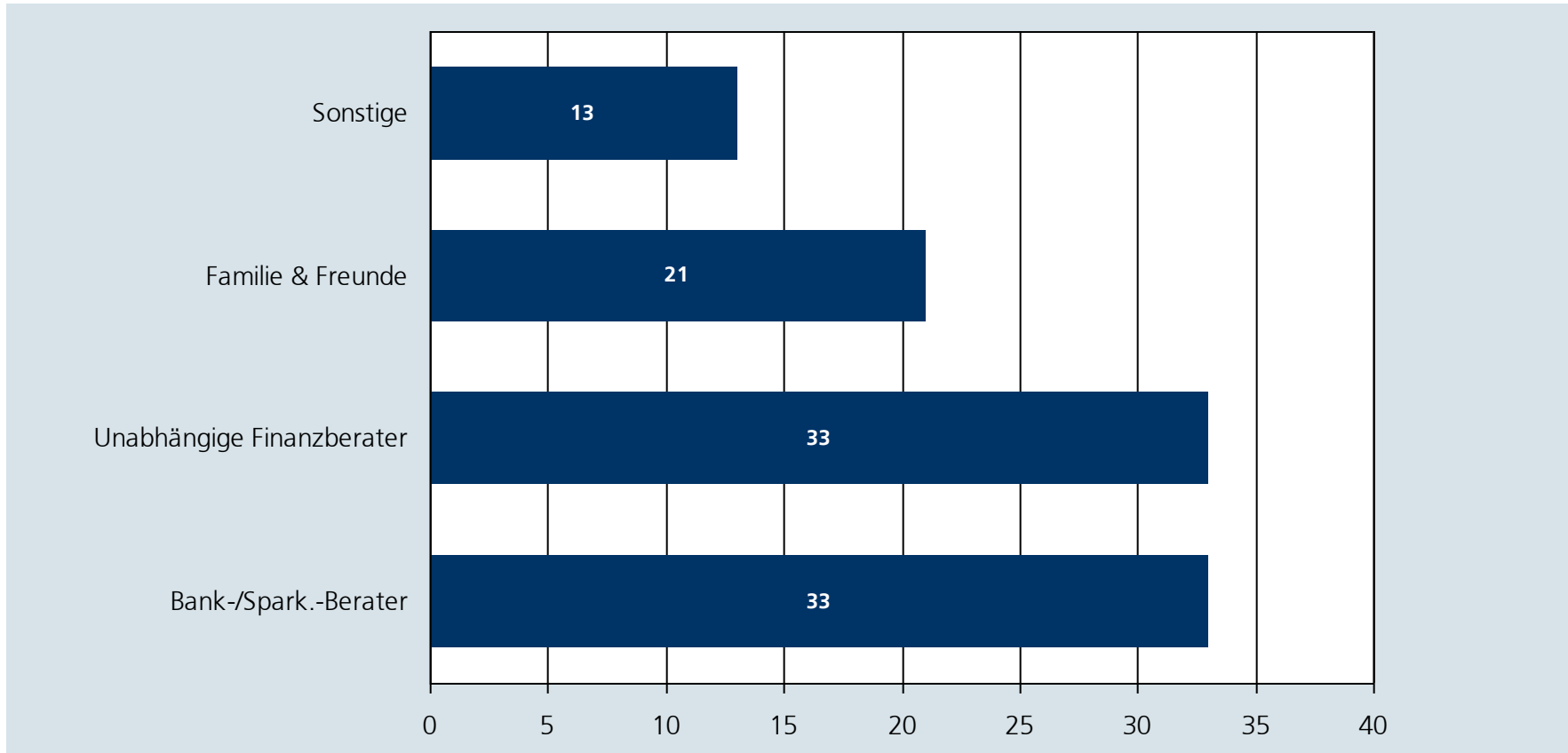
Welche Anlageprodukte werden von Ihnen künftig bevorzugt? (Top-7-Nennungen)



Mehrfachnennungen möglich (n=46). Alle Angaben in Prozent (%).

Lesebeispiel: 41 % der Befragten mit konkreten Plänen favorisieren Dachfonds als Anlageprodukt.

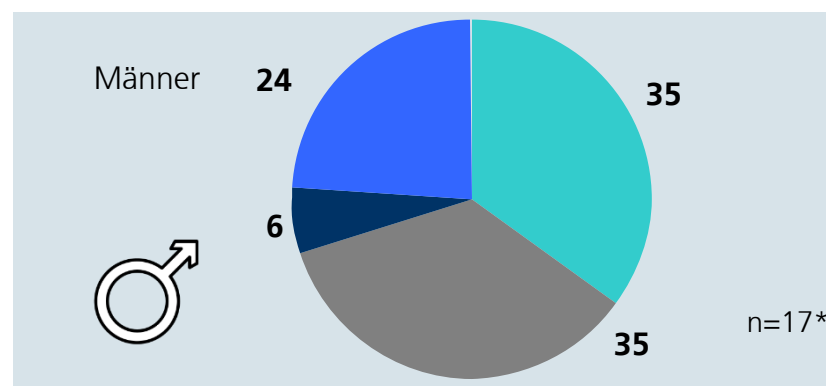
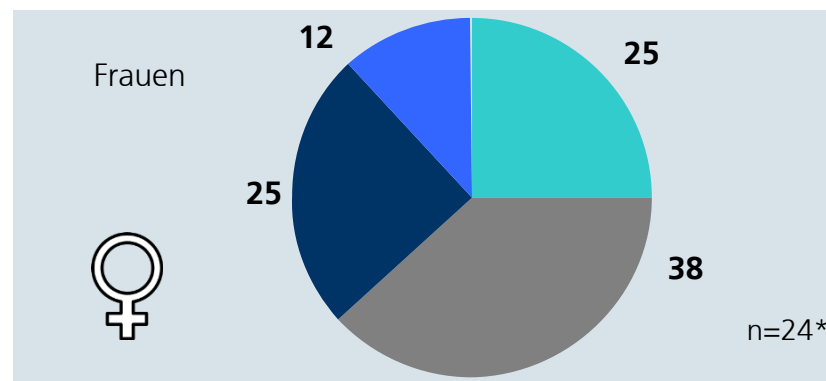
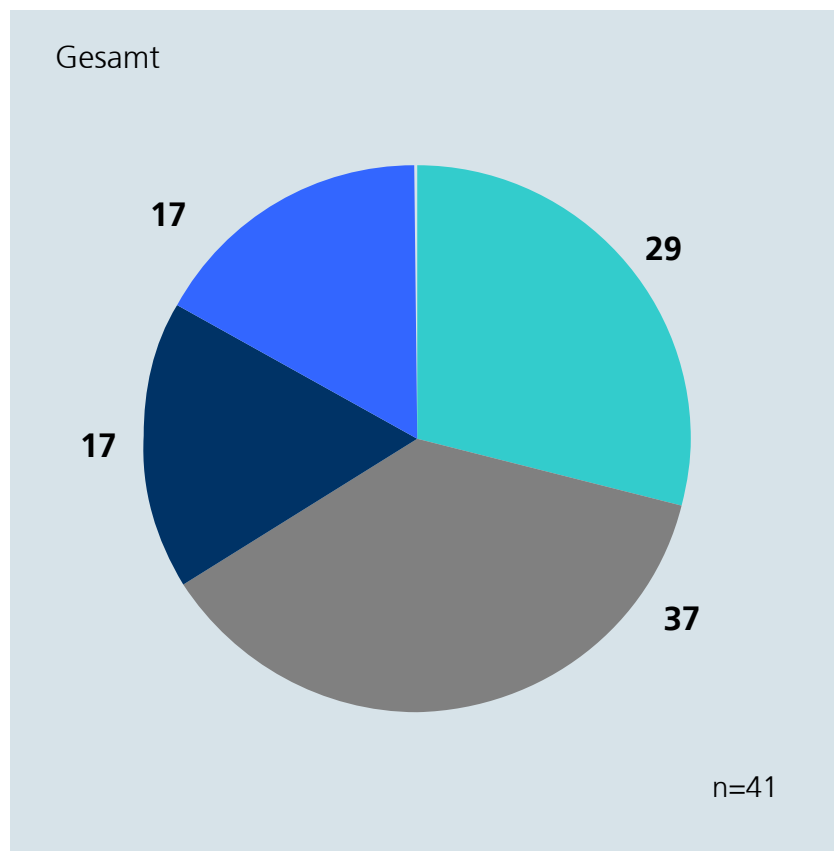
Wer hat den größten Einfluss auf Ihre Entscheidungen bzgl. Umschichtungen/Aufstockungen?



Alle Angaben in Prozent (%), n=46. Hinweis: Niedrige Fallzahlen, nur Tendenzaussagen möglich!

Lesebeispiel: Für 33 % der Befragten mit konkreten Plänen haben Finanzberater den größten Einfluss auf ihre Entscheidungen.

Wie hoch ist Ihr geplantes Anlagevolumen?



■ < 25.000 €
 ■ 25.000 bis 50.000 €
 ■ 50.000 bis 100.000 €
 ■ > 100.000 €

Alle Angaben in Prozent (%). *Hinweis: Niedrige Fallzahlen, nur Tendenzaussagen möglich!

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Schleus Marktforschung GmbH

Lister Str. 19 Postfach 110449
30163 Hannover 30100 Hannover

Ansprechpartner

Dipl.-Kfm. René R. Schleus
Geschäftsführer
Tel. +49 (0) 511 / 534 2000-0
Fax +49 (0) 511 / 534 200-99

Über die Schleus Marktforschung GmbH

Als Spezialist für Finanzmarktforschung konzipieren und realisieren wir unter der Marke FinanzmarktMonitor Studien zum Anlegerverhalten privater und institutioneller Investoren – national und international. Wir verbinden profunde Marktkenntnisse mit methodischem Know-how und liefern unseren Kunden Ergebnisse, die die Informationen hinter den Zahlen auf den Punkt bringen. Vertreten durch die Geschäftsführung sind wir Mitglied im Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM) und so den geltenden Qualitätsstandards und Datenschutzbestimmungen besonders verpflichtet.

www.schleus-mafo.de

Hannover, 11. April 2008



Berufsverband Deutscher
Markt- und Sozialforscher e.V.